

Gezielte Trachtnutzung

Honigvielfalt



Trachtquellen

- Nektar
= Drüsensekrete als „Belohnung“ für Bestäubung
- Honigtau
= von Läusen oder Zikaden verfügbar gemachter Siebröhrensaft



Trachtquellen nach Lebensräumen

Nektar

- Grünland
- Wälder und Hecken
- Landwirtschaftliche Nutzflächen
- Siedlungsgebiete
- Brachland



Honigtau

- Wälder
- Siedlungsgebiete
- Landwirtschaftliche Nutzflächen (Kartoffel!)



Bedeutung der Tracht für Imker

für Völkerführung

- Pollenversorgung der Bienen
- Intensität des Schwarmtrieb



für Honiggewinnung

- Mögliche Honigsorte
- Erntemengen
- Wassergehalt des Honigs



Trachtphasen für die Volksentwicklung

Vortracht

- Pollenversorgung im Frühjahr zur Versorgen der wachsenden Brut
- Futterreserven aus dem Wintervorrat werden noch benötigt
- **Trachtverbesserung sinnvoll!**



Frühtracht

- Ernährung aus Tracht deckt Bedarf
- In der Regel beginnende Reservebildung (Honigeinlagerungen)



Frühsommertracht

- Frühtrachternte
- Schwarmtrieb



Sommertracht

- Sommertrachternte



Spättracht

- Waldtracht, Heidetracht
- Belastung bei Winterbienenbildung



Herbstaufbautracht

- Nach dem Abschleudern
- Gesammelte Mengen für aktuellen Bedarf, in der Regel keine Reservebildung mehr
- Pollenversorgung zur Bildung langlebiger Winterbienen
- Trachtverbesserung sinnvoll!



Grundvoraussetzung für Sortenhonige

Bienen

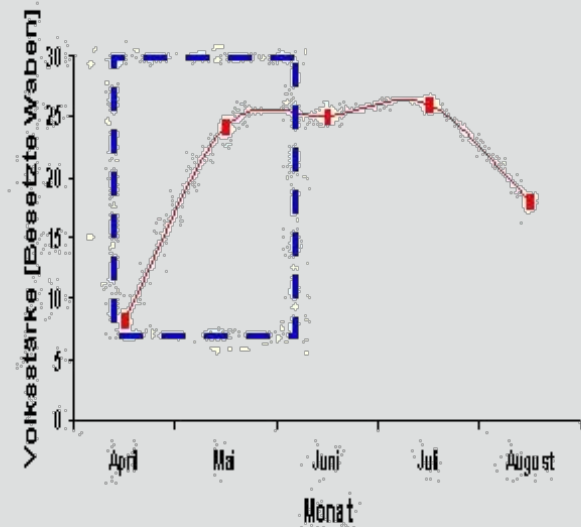
- Hohe Bienenzahl bereits im Frühjahr
- Blütenstetigkeit der Bienen

Betriebsweise

- Zeitfenster der Blühphasen durch Mobilbau abgrenzbar

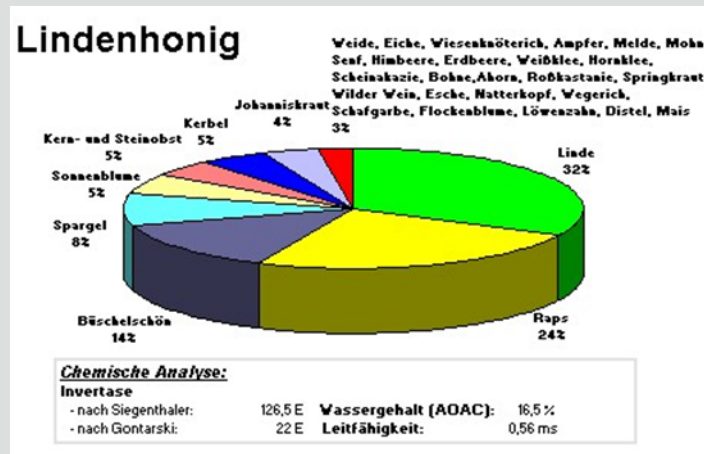
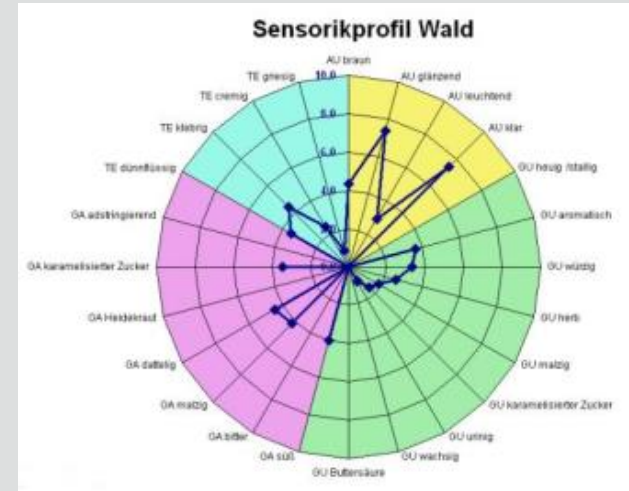
Tracht

- Massenangebot
- Hohes Trachtpotential



Trachten zur Gewinnung von Sortenhonigen

Obst
Kirsche
Raps
Linde
Wald
Tanne
Heide
Sonnenblume
Löwenzahn
Robinie
Edelkastanie
Weißklee
Kornblume
Buchweizen



Wichtige Honigtauerzeuger

Fichte-Lecanien

- Kleine Fichtenquirilschildlaus
- Große Fichtenquirilschildlaus

Fichte - Lachniden

- Rotbraune bepuderte Fichtenrindenlaus
- Stark bemehlte Fichtenrindenlaus
- Große schwarze Fichtenrindenlaus

Tanne - Lachniden

- Grüne Tannenhoniglaus
- Große schwarzbraune Tannenrindenlaus



Wissen,

.....wo etwas honigt!

Informationsquellen

- Agrarstatistik
- Verbreitung von Sortenhonigen
- Trachtkartierung um Standplatz
- Mitwirken in Beobachtungsnetzen

Klassische Wandergebiete (Beispiele)

Honigsorte	Wandergebiete
Obst	Altes Land Bodenseegebiet
Kirsche	Ober rheingraben
Löwenzahn	Bayerischer Grünlandgürtel
Edelkastanie	Pfälzer Wald
Robinie	Saarland, Brandenburg
Heide	Norddeutsche Truppenübungsplätze
Tanne	Schwarzwald
Linde	Parkanlagen von Großstädten

Ziel: Zeitpunkt einer möglichen Massentracht erkennen

Möglichkeiten:

- Phänologische Beobachtungen
 - ▶ Entwicklung der Vegetation
- Waldtrachtbeobachtung
 - ▶ Entwicklung der Honigtauerzeuger
- Einsatz von Funkwaagen
- Zusammenschluss zu Beobachtungsnetzen

Phänologische Beobachtungen

- Beobachtungsnetz des Deutschen Wetterdienstes durch ehrenamtliche Helfer
- Veröffentlichungen im Internet
- Eigene Beobachtungen
 - Artenkenntnis
 - Aufschreibungen zu Blühbeginn und Ende

Bedingungen für gute Waldhonigernte

- Massenentwicklung von Honigtauerzeugern
- Geeignetes Wetter während Massenbefall
- Trachtfähige Völker

Waldtrachtbeobachtung

- Zählen von Läusen und deren Entwicklungsstadien nach festen Schema
- Vorteil: bereits zum Teil frühzeitig Abschätzung möglich (Lecanien)
- Nachteil: ungünstige Wetterphasen oder Unwetter machen Prognose schnell hinfällig (Starkregen)

- Erkennen der Bäume
- Erkennen der Honigtauerzeuger
- Wissen über Vermehrungsbiologie
 - Lecanien: eine Generation
 - Lachniden: mehrere Generationen
- Kennen der Vermehrungsraten
 - Fichtenlachniden: bis zu 400 Nachkommen/Stammutter
 - Tannenlachniden: bis zu 30 Nachkommen/Stammutter (Prognose möglich!)

Erkennen der Bäume

- Fichte
- Tanne
- Kiefern
- Eichen
- Linden



Eigenschaften von Lecanien

- nur 1 Generation/Jahr
- Vermehrung findet im Vorjahr statt
- frühzeitige Prognose möglich



Eigenschaften von Lachniden

- 4-5 Generationen /Jahr
- Vermehrung findet unmittelbar vor dem möglichen Trachtzeitraum statt

Günstiger Witterungsverlauf

- November (Spätherbst) des Vorjahres sehr warm (Reservenbildung)
- März sehr kalt
- April sehr warm
- Mai und Juni mit Kälteeinbrüchen (Verlängerung der Vermehrungsphase)

Lecanien

- Leimtafeln unter Bäumen (Wanderlarven)
- Auszählung der Wanderlarven an den Astquirlen

Lachniden (Weißtanne)

- Schneiden von Zweigen und Eier („Überwinterungsstärke“) zählen
- Abklopfen von Zweigen über 60 cm * 60 cm Auffanggewebe und zählen von Stammmüttern

Wissen,

....wann etwas eingetragen wird!

Einsatz von Stockwaagen

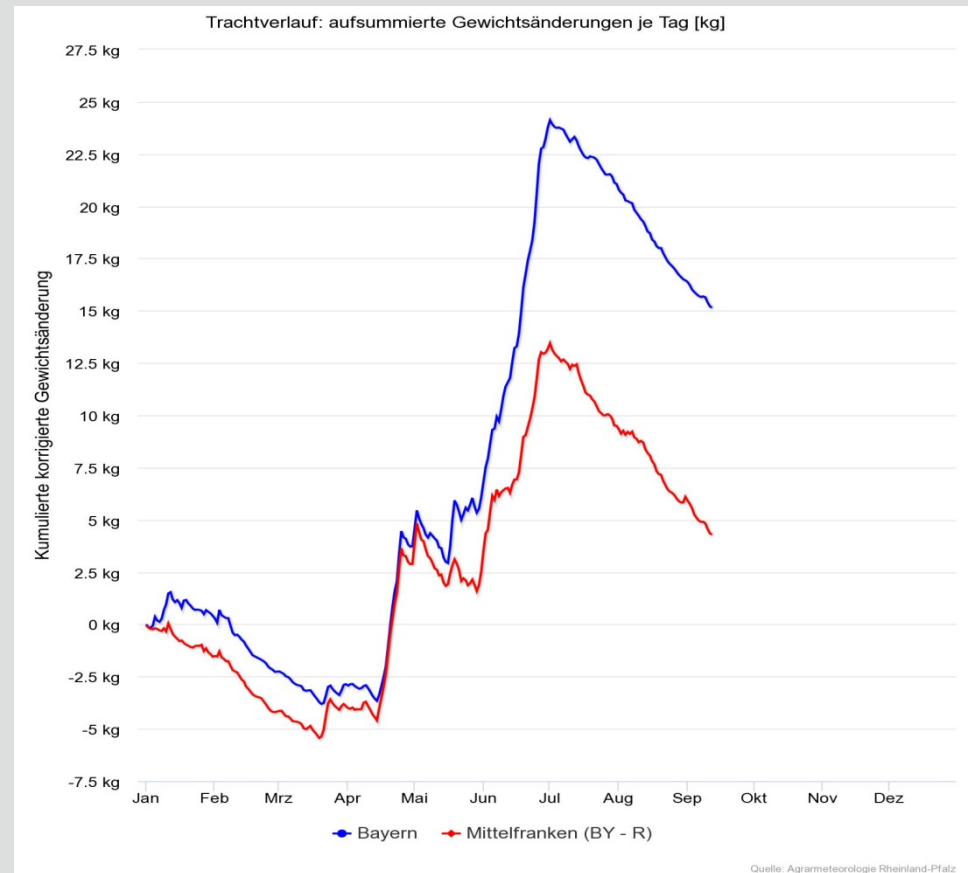
AbleSEN der Stockgewichte



Funkwaagen



Waage mit Sensoren



Regionaler Gewichtsverlauf

Funkwaagen -Anforderungen und Funktionen -

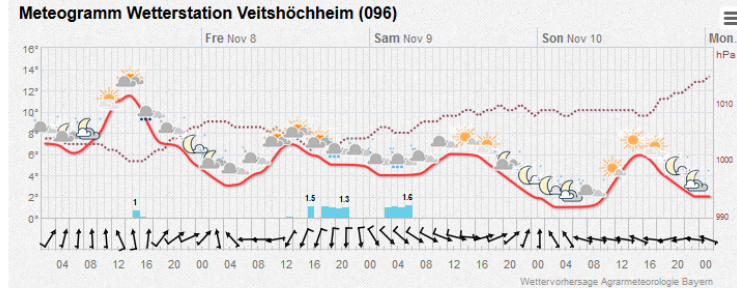
- Gewichtszunahme oder -abnahme
- Regendauer und Menge
- Tagestemperatur
- Windgeschwindigkeit
- Luftfeuchtigkeit
- Stocktemperatur bzw. Brutraumtemperatur
- Diebstahlmeldung
- GPS-Ortung
- Datenmeldung per SMS / App-Benachrichtigung
- Datenübermittlung an Server

Wettervorhersage über Varroawetter

Varroawetter Vorhersage Tagesmittel Monatsmittel Jahresmittel Statistik Station

Überblick morgens mittags abends Bayern

4 Tage Aktualisieren



Wettervorhersage für Veitshöchheim (220 m) - Bayern							
	Do, 07.11.19	Fr, 08.11.19	Sa, 09.11.19	So, 10.11.19	Mo, 11.11.19	Di, 12.11.19	Mi, 13.11.19
Sonnenscheindauer	3 h	0 h	1 h	5 h	0 h	2 h	2 h
Bewölkung	70 %	97 %	71 %	47 %	90 %	90 %	55 %
Temperatur	4 / 13 °C	3 / 8 °C	2 / 7 °C	0 / 7 °C	0 / 7 °C	1 / 6 °C	1 / 6 °C
Gefühlte Temperatur	2 / 8 °C	1 / 4 °C	-1 / 2 °C	-2 / 3 °C	-2 / 3 °C	-3 / 1 °C	-2 / 1 °C
Bodenfrost	nein	nein	ja	ja	nein	nein	ja
Temperatur 5 cm	2 / 15 °C	2 / 7 °C	-2 / 10 °C	-2 / 10 °C	0 / 11 °C	2 / 10 °C	-2 / 9 °C
Bodentemperatur 10 cm	5 / 12 °C	4 / 7 °C	4 / 8 °C	2 / 7 °C	2 / 8 °C	4 / 8 °C	3 / 7 °C
Niederschlag (0-23 Uhr)	1 mm	7 mm	6 mm	0 mm	0 mm	1 mm	2 mm
Niederschlagsrisiko (0-23 Uhr)	49 %	73 %	90 %	0 %	1 %	30 %	49 %
Rel. Luftfeuchte	76 %	90 %	84 %	84 %	86 %	80 %	82 %
Blattnässe	7 h	7 h	8 h	5 h	0 h	1 h	3 h
Wind aus	S	N	NW	O	O	SW	W
Windstärke	4 bft	3 bft	3 bft	2 bft	2 bft	3 bft	3 bft
Windgeschwindigkeit	21 km/h	14 km/h	17 km/h	9 km/h	9 km/h	15 km/h	12 km/h
km/h m/s							
Windböen	34 km/h	22 km/h	27 km/h	15 km/h	16 km/h	20 km/h	24 km/h
Luftdruck	1003 mbar	1005 mbar	1008 mbar	1010 mbar	1011 mbar	1002 mbar	999 mbar
Sonnenaufgang	07:18 MEZ	07:20 MEZ	07:22 MEZ	07:23 MEZ	07:25 MEZ	07:27 MEZ	07:28 MEZ
Sonnenuntergang	16:48 MEZ	16:46 MEZ	16:45 MEZ	16:43 MEZ	16:42 MEZ	16:41 MEZ	16:39 MEZ

Quelle Agrarmeteorologie RLP und meteoblue.com, alle Angaben ohne Gewähr!
Zuletzt geändert: 07.11.19 - 12:25 Uhr

Zusammenschluss von Funkwaagen zu Beobachtungsnetz Trachtmeldedienst

Problem:

- Kommentierung
- Kleinräumiger Wechsel

Schrift: + / - Druckversion



Rheinland-Pfalz
 DIENSTLEISTUNGSZENTREN
 LÄNDLICHER RAUM

>



Fachzentrum
Bienen und Imkerei

AKTUELLES

VARROAWETTER

THEMEN

INFOBRIEF

BIENENFLUG

IMKERWETTER

TRACHTNET

Waagen nach PLZ

Rheinland-Pfalz

Bayern

Hessen

Mecklenburg-Vorpommern

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

manuelle Dateneingabe

BLÜHPHASEN-MONITORING (BETA)



Startseite > Trachtnet > Bayern

x Suchen

Trachtnet-Waagen Bayern

☰ -

PLZ: (Waage: 512)	
PLZ: (Waage: 514)	
PLZ: (Waage: 515)	
PLZ: (Waage: 517)	
☰ Amberg-Weizbach (LK)	
PLZ: 92289 (Waage: 443)	
PLZ: 92289 (Waage: 513)	
☰ Ansbach (LK)	
PLZ: 91746 (Waage: 450)	
☰ Aschaffenburg (LK)	
PLZ: 63798 (Waage: 518)	

Wanderung mit Bienen



Zielsetzung

- Verbringen auf den Winterstandort
- Völkerkauf/-verkauf
- Ablegerbildung
- **Gezielte Nutzung einer Tracht**

Ausstattung

- Wandertaugliche Beute
- Transportfahrzeug
- Transporthilfen
- Ladehilfen, Laderampen
- Transportsicherung
- Selbstbergehilfen
- Mobile Aufstellung
- Werkzeug

Wandertaugliche Beute

- Rähmchen mit doppelten Abstandhalter
- Belüftung
- Trommelraum

Transportfahrzeug

- Geländetauglich
- Ausreichende Transportkapazitäten
 - Fläche 0,25 qm /Volk
 - ca. 70 kg / Volk mit vollen Honigräumen
- Anhängerlast
- kühlbar/belüftet

Ladehilfen

- Stapler
- Kräne
- Laderampen



Transporthilfen

- Sackkarre
- Tragehilfen



Klemmgriffe



Transportsicherung

- Erlangener Verschlüsse in der Regel nicht ausreichend
- Spanngurtsicherung mit geprüften Spanngurten
- Spannnetz, keine Plane!

Selbstbergehilfen - Fahrzeug

- Greifzug
- Seilwinde
- (Schneeketten)

Mobile Aufstellung

- Paletten
- Freiständer
- Untergestelle



Werkzeug

- Hammer, Zange,
- Säge
- Hacke
- Astschere
- ggf. Seilwinde
- Klebeband
- Wasserzerstäuber



Vorbereitungen (Formalien)

- Amtstierärztliches Gesundheitszeugnis bei eigenen Amtstierarzt beantragen und an Ziel-Veterinäramt senden
 - 9 Monate gültig
 - frühestens ab September
- Information des örtlichen BSV, Gesundheitswart, Wanderwart...
- Infotafel mit Adresse
- Privatrechtliche Erlaubnis des Flächeneigentümers

Belegstellen in Bayern



Keine Wanderung in Belegstellengebiete!

Vorbereitungen Völker

- Entnahme von Honigeinlagerungen
- Enge Brutraumführung
- Aufsetzen leerer Honigräume
- 1 bis 2 Tage keine Völkerdurchsicht wegen Verkittung

Auswahl des Zeitpunktes

- Beginn einer Tracht (Einflugzeit!)
- Früh morgens oder spät abends (außerhalb Flugbetrieb)
- Kühle Temperaturen

Durchführung

- Bei warmen Temperaturen mit Wasser besprühen
- Verschließen des Flugloches
- Sicherung der Beute mit Spanngurten
- Verladen
- Unverzögerlicher Transport
- Herrichten des neuen Standplatzes
- Abladen
- Öffnen des Volker
- Keine weiteren Volkskontrollen

Durchführung-Sicherheitsaspekte

- Genügend Schutzkleidung (auch für Helfer)
- Besser zu zweit wandern
- funktionstüchtige Smoker vor Abladen
- Spanngurte kontrollieren und gegebenenfalls nachspannen

Besonderheiten bei der Ernte

- Gewicht beim Rücktransport höher (Ladefähigkeit Transportfahrzeug)
- Honigreife (Wassergehalt)?

Waben aussuchen

- Waben mit niedrigen Wassergehalt:
 - ▶ mindestens 2/3 verdeckelt
 - ▶ Wassergehalt 16 – 18 %
 - ▶ negative Spritzproben



Honig trocknen?



➔ nach Honigverordnung nicht zulässig!

Risiken

- Ernteausfall
- Krankheitsinfektion (Faulbrut, Varroa...)

- Höhere Honigmenge
- Höhere Honigpreise durch Sortendifferenzierung
- Besserer Absatz durch Angebotsvielfalt